

Weihnachtsandacht 2020

Begrüßung

Herzlich willkommen zu unserer Weihnachtsandacht. Freuen wir uns, dass uns hier die Möglichkeit gegeben ist, dieses besondere Weihnachtsfest mit Abstand und doch gemeinsam zu feiern.

Im Gegensatz zu Maria und Josef haben wir ein schützendes Zuhause, doch die Umstände der diesjährigen Weihnacht sind auch für uns wirklich herausfordernd.

Lassen wir uns deshalb von der Botschaft an die Hirten „Fürchtet euch nicht“ ansprechen.

Wer möchte kann mit dem Lied „Alle Jahre wieder“ beginnen.

Einstimmung

Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Heute Nacht passiert es. Es ist ein heiliger Abend. Ein Wunder geschieht.

Wie sonst sollte man es nennen, wenn der unvorstellbare, große Gott sich ganz klein und verletzlich macht. Wir feiern, dass Gott so wird wie wir: ein Mensch.

Die Umstände in die Jesus geboren wird, entsprechen so gar nicht unseren Erwartungen an die Geburt eines Königs. In große Not, Ungewissheit und Armut wird Jesus, der Sohn Gottes geboren.

Auch das Weihnachtsfest in diesem Jahr entspricht vielleicht gar nicht so unseren Vorstellungen.

Lasst uns Still werden, damit das zur Sprache kommt, was uns im Herzen bewegt, was uns jetzt gerade wichtig ist.

Kurze Stille

Unsere Sorgen, unsere Ängste, unsere Hoffnungen, unsere Trauer, die Menschen, an die wir denken, alle und alles hat seinen Platz in dieser Feier.

Dafür wollen wir jetzt eine Kerze anzünden.

Gebet

Gott, wir kommen jetzt zu dir mit allem, was wir mitbringen: Mit unserer Unruhe und den Vorbereitungen der vergangenen Tage aber auch mit der Freude auf das Fest.

Wir freuen uns auf die Begegnung mit dir. Du bist in deinem Sohn zu uns gekommen.

Wir bitten dich, lass und zur Ruhe kommen und schenke uns einen besonderen heiligen Abend.

Lass unsere Ängste und Sorgen im Licht der Hoffnung von Weihnachten verändert werden. Schenke uns die Kraft und den Trost deiner Weihnachtsbotschaft. Amen

Wer gerne singt, schlagen wir hier vor: „Zu Betlehem geboren“ (GL 239) o. „Ich steh an deiner Krippe hier“ (GL 256)

Weihnachtsevangelium

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galliläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und dem Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelten ihn in Windeln und legten ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz war für sie. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlischer Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen seines Wohlgefallen. (Lk 2,1-14)

Gedanken zum Weihnachtsevangelium

Wir feiern Weihnachten, die Menschwerdung Gottes. Wir feiern die Geburt Jesu. Damit kommt Zuversicht und Hoffnung in die Welt. Das galt damals, das gilt auch heute. Die Botschaft, die der Engel vor über 2000 Jahren verkündete, sie ist auch in dieser Zeit eine frohmachende Botschaft !

„Fürchtet euch nicht! Ich verkünde euch eine große Freude! Heute ist euch der Retter geboren!“

„Fürchtet euch nicht“- das ist die Kernaussage über dem Fest der Geburt Jesu- besonders in diesem Jahr ! Für viele Menschen auf dem Erdball ist das Jahr 2020 ein Jahr der Furcht und Ungewissheit.

Doch hier hinein gehört die Frohe Botschaft von Weihnachten:

Fürchtet euch nicht, Jesus der Retter ist da!“

Die biblische Weihnachtsbotschaft ist keine Vertröstung, sie ist Trost und Zukunftshoffnung auch in dieser Zeit. Unser Gott, der in Jesus Mensch geworden ist, teilt das Leben eines Menschen in Freude und Schmerz. Er geht mit durch alle Dunkelheiten, die wir erleben müssen und eröffnet immer wieder eine neue Zukunft.

ER ist die Himmelsbotschaft, die auf die Erde gekommen ist !

Die Botschaft lautet heute wie damals: **Fürchtet euch nicht Jesus der Retter ist da.**

Hier wäre ein frohes Lied angesagt: „Oh du fröhliche“ (GL 238)

Fürbitten

Gott, wir feiern die Geburt deines Sohnes und bitten dich

- Für alle, die an Weihnachten nicht zu ihren Familien kommen können und für alle, die besonders unter den Einschränkungen in diesem Jahr leiden.
- Für alle, die an Weihnachten wegen Hunger, Krieg und Gewalt leiden müssen.
- Für alle die in diesem Jahr einen wichtigen Menschen in ihrem Leben verloren haben.
- Für alle die von der Frohen Botschaft des Weihnachtsfestes noch nichts erfahren haben.
- Für alle die sich in Beruf und Ehrenamt um Notleidende und Kranke kümmern
- Hier ist jeder eingeladen still oder ausgesprochen eine eigene Fürbitte zu formulieren.

Gott unser Vater, alle Jahre feiern wir, dass dein Sohn Jesus Christus in unsere Welt geboren wird. Mit seiner Geburt beginnt das Licht der Hoffnung immer wieder neu aufzuleuchten. Wir danken dir für seine Nähe, jetzt und unser ganzes Leben lang. Amen

Lasst uns gemeinsam beten: **Vater unser....**

Segensgebet

So wie der Stern über Betlehem die Nacht erleuchtet, so möge das Licht der Weihnacht in euren Herzen strahlen.

So wie die Engel den Hirten die Botschaft der Weihnacht verkündeten, so mögen ihre Lieder auch in unseren Herzen klingen.

So wie die Hirten sich auf den Gesang der Engel hin auf den Weg machten, so mögen auch wir unserer Sehnsucht folgen.

So wie die drei Weisen aus dem Morgenland ihre Gaben darbrachten, so mögen auch wir unser Herz dem neugeborenen Kind, dem Retter der Welt, schenken.

So wie Maria alles in ihrem Herzen bewahrte, so mögen auch wir die Weihnachtsfreude durch das Jahr tragen.

So wie Josef in Stille an der Krippe verharrte, mögen die Stille dieser friedlichen Nacht auch uns erfüllen.

So wie das Kind in der Krippe zugleich Gottes Kind war, so mögen wir als Kinder Gottes leben.

Wie bitten dich guter Gott, sei du an diesem Weihnachtsfest bei uns und stärke und schütze alle die uns am Herzen liegen., im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Wir wünschen Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Liedvorschlag: „Stille Nacht“ (GL 249)